

Jahresbericht der Jahrbuchredaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 92

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht der Jahrbuchredaktion

Im vorigen Bericht versprach ich, mit dem Jahrbuch 2009 schon im Januar zu beginnen. Dies habe ich auch getan. Gleichzeitig von hinten und von vorne trafen die ersten Beiträge ein. Gegen Herbst aber stockte die Arbeit, und es war nicht mehr möglich, vor Weihnachten ganz fertig zu werden. Mit der Druckerei wurde der Herstellungstermin auf Ende Februar festgesetzt. Ich durfte viel Wohlwollen empfangen. Höchste Einsatzbereitschaft bewiesen wie immer die Übersetzerin der Résumés, Frau Françoise Favre-Martel, und die Herstellerin der Gesamtvorlage, Frau Gisela Gautschi. Ihre CD traf am 18. Februar morgens bei der Weibel Druck AG in Windisch ein, und noch am gleichen Vormittag nahm ich dort die letzte Durchsicht vor. Am 25. Februar wurde der Druck abgeschlossen und der Versand für die erste Märzwoche vorbereitet. Von Herrn Zuckschwerdt waren die Adressen der Empfänger eingetroffen.

Das Jahrbuch umfasst 164 Seiten. Die Einsendungen haben ein hohes Niveau. Das Heft beginnt mit drei Abhandlungen, die ganz auf Quellenstudien beruhen. Ihre Verfasser sind Walter Letsch, Dr. Gian Andrea Nogler und Werner Hug. Es folgen zwei Beiträge von Stefan Hubschmid. Sie betreffen das Wappen und den Namen seiner Familie. Den französischen Teil hat der nun 89-jährige Neuenburger Pierre-Arnold Borel geliefert, der wie stets Vorfahren so weit wie möglich zurückverfolgt. So geht er beim Schokoladefabrikanten Suchard bis zu den hugenottischen Wurzeln zurück. Aus seinen Vorräten stiftete er auch eine Arbeit von André-Hubert le Clerc über die Ahnen eines tapferen Korporals der Schweizergarde bei der Verteidigung der Tuileries 1792. Die dritte Landessprache ist durch Christian Balli vertreten, der weitere frühe Zeugnisse seiner Familie mitteilt.

Heinz Balmer